



IN DER HÖHLE DES BÄREN

Woche 35/2008

Gedanken zur AFC West: Die Arizona Cardinals sind das älteste Team der NFL. Trotzdem haben sie in den vergangenen 61 Jahren nur einen Playoffsieg geschafft. Sogar die Fussballnationalmannschaft von Lichtenstein schaffte mehr Siege in dieser Zeit. Vergangene Saison haben die Cardinals nur drei Teams geschlagen, die mehr Spiele gewonnen als verloren haben Sie haben sogar zweimal gegen die schwachen 49ers verloren. Jetzt verlangt Receiver Anquan Boldin einen neuen Superstarvertrag obwohl er letzte Saison keine 1000 Yards Receiving und noch nie 10 Touchdowns in einer Saison gefangen hat.

Die St. Louis Rams haben ihre ersten acht Spiele der letzten Saison alle verloren. In vier der Niederlagen wurden die Rams 114 zu 19 geschlagen. Um ihre schlechte Form zu beweisen, haben sie auch gleich ihre vier letzten Spiele alle verloren, inklusive einer 48 zu 19 Niederlage in der letzten Woche gegen Arizona. Wer so von den Cardinals überfahren wird, hat wirklich ein Problem. Seit Headcoach Mike Martz nicht mehr in St. Louis arbeitet sind die Rams 15 - 28. Ihre Superbowlstars spielen inzwischen bei anderen Teams oder sind in die Jahre gekommen. Wie wird sich Howie Longs Sohn Jake auf der Position seines Vaters machen?

Vor der letzten Saison haben die 49ers jede Menge Geld in die Verpflichtung der beiden Defense Backs Nate Clements and Michael Lewis investiert und die Saison dann mit der Pass Defense auf Rang 22 beendet. Das ist doppelt negativ wenn man bedenkt, dass schlechte Teams statistisch normalerweise gute Passverteidigungen haben weil ihre Gegner gegen Ende des Spiels versuchen, die Uhr mit Laufspiel runterlaufen zu lassen. Während der Saison haben die 49ers zehn von elf Spielen in Folge verloren und waren dabei in jeder möglichen Hinsicht schlecht: Offense, Defense, Special Teams. Jetzt übernimmt J.T. O'Sullivan das Ruder als Quarterback für ein Team das 2007 mehr Interceptions (17) als Touchdowns (15) geworfen hat. Vorher wurde O'Sullivan acht Mal in sechs Jahren entlassen während Alex Smith, der erste Pick im 2005 Draft, nun zum Backup degradiert wurde.

Welcher aktive Headcoach hat momentan am meisten Siege in der NFL: Bill Belichick? Tony Dungy? Mike Shanahan? Nein, der Sieger ist Mike Holmgren der Seattle Seahawks. Holmgren führt mit 170 Siegen vor Shanahan mit 146 und Belichick mit 142. Dies wird Holmgrens letzte Saison in Seattle sein wo sein Nachfolger, Jim Mora, bereits feststeht. Obwohl Headcoaches in der NFL immer bekannter und einflussreicher werden erhält Holmgren kaum den Respekt den er für seine Leistungen verdient. Vielleicht liegt es daran dass die Seahawks selber kaum ausreichend Beachtung für ihre Leistungen finden. Ein Beispiel: Die Seahawks erreichten in den letzten fünf Saisons immer die Playoffs, einmal sogar den Superbowl. Trotzdem erhalten sie dieses Jahr kein Monday Night Spiel wenn das ganze Land vor dem TV sitzt. Die Bears, Bills, Broncos, Cardinals, Eagles, Jets, 49ers, Panthers, Raiders, Saints, Texans und Vikings spielen alle mindestens ein Monday Night Spiel diese Saison obwohl sich keines der Teams letzte Saison für die Playoffs qualifiziert hat...

Juniorenpupdate: Die erste Runde Juniorenfootball nach der Sommerpause ist gespielt. Die Resultate sind wie erwartet ausgefallen. Allerdings ist HdB gar nicht begeistert von der Leistung der Grizzlies. Bei den Lachsressern haben Center und Quarterback durch Fumbles mehr Yards für die Jets erzielt als

deren gesamte Offense. Der Offense Coordinator wird sich fürs kommende Spiel etwas einfallen lassen müssen. Mit einer Niederlage sind die Berner so gut wie aus dem Playoffrennen ausgeschieden. Der Druck auf Mensen steigt stetig. Mit dem Kader, dass er zur Verfügung hat, wäre alles andere als die Qualifikation für die Playoffs als herbe Enttäuschung zu werten.

In Winterthur ist Thomas Steiner als neuer Junioren Headcoach mit einem Forfaitsieg gegen die Cardinals erfolgreich in seine neue Karriere gestartet. Winterthur könnte auf Kosten der Berner noch in die Playoffs einziehen. Coach Steiner wird sicher alles versuchen, dieses Ziel gleich in seiner ersten Saison zu erreichen. Wer übrigens seinem Vorgänger, Lorenzo Biasio, auf seinem Weg ins Footballteam seiner Uni in Toronto folgen möchte, kann dies unter <http://n.ethz.ch/student/nbiasio> tun.

Gedanken zur NFC South: Die Falcons haben Runningback Michael Turner mit einem sehr grosszügigen Vertrag von den San Diego Chargers weggelockt. Wie gut Turner sich in der NFL machen wird kann niemand sagen. Bis jetzt war er nämlich nur Backup. Er kam immer dann aufs Feld wenn LaDainian Tomlinson die Defense bereits mürbe gemacht hatte. HdB ist gespannt zu sehen, wie sich Turner über eine ganze Saison machen wird wenn er sich der Defense vom ersten Quarter an stellen muss. Brian VanGorder, der neue Defense Coordinator in Atlanta, hat seinen sechzehnten Job in 27 Jahren und das ist nicht einmal aussergewöhnlich. Viele Assistenztrainer sind immer wieder bei neuen Teams. Wenn eine Saison schlecht läuft ist es viel einfacher, einen unbekannteren Assistenten zu entlassen als einen Headcoach mit grossem Namen.

Die Carolina Panthers haben ihren ersten Pick im Draft vom nächsten Jahr gegen den ersten Pick der Eagles im vergangenen Draft getauscht. Die Eagles hoffen nun natürlich, dass die Panthers eine schlechte Saison haben werden und ihr Pick damit möglichst früh kommen wird. Haben die Panthers eine gute Saison verlieren die Eagles weil der Pick dann erst später kommt. Zwei Drittel aller NFL Teams haben einen Quarterback der in der ersten Runde gedraftet wurde. Die Panthers sind das einzige Team, das überhaupt keinen gedrafteten Quarterback hat. Der Gesamtrekord der Panthers in allen Spielen seit sie vor dreizehn Jahren zum ersten Mal gespielt haben liegt übrigens bei 103 - 114, nicht gerade berauschend.

2005 hatten die New Orleans Saints nur sieben Heimspiele. Eines mussten sie an die Giants abtreten weil Hurrikane Katrina ihr Stadion zerstört hatte. Dieses Jahr werden die Saints wegen des New Orleans - San Diego Spieles in London auch nur sieben Heimspiele haben. Irgendjemand musste ein Heimspiel abgeben, um in London zu spielen. Aber weshalb gerade die Saints? Als der Spielplan erstellt wurde, wusste jeder im NFL Hauptquartier, dass in den vergangenen Jahrzehnten nur zwei Teams Heimspiele abgeben mussten: New Orleans 2005 und die Dolphins 2007 für das erste NFL Spiel in London. Weshalb musste die NFL also ausgerechnet die Saints aussuchen? Es hätte noch 30 andere Teams gehabt, die noch kein Heimspiel abgeben mussten. Die Saints haben Jonathan Vilma von den Jets und Jeremy Shockey von den Giants neu verpflichtet. Wenn Vilma 85% aller Defensespielzüge spielt erhalten die Jets einen Zweitundenpick, spielt er weniger gibt's noch einen Drittrundenpick. Für Shockey haben die Saints den Giants aber ebenfalls den Zweitundenpick versprochen. Wenn Vilma nun also 85% oder mehr spielt, erhalten die Jets den Zweitundenpick. Für Shockey würde dann automatisch der Erstrundenpick fällig. Man kann davon ausgehen, dass Vilma nach 84% aller Spielzüge plötzlich mit einer mysteriösen Verletzung ausfallen wird.

Bei den Buccaneers ist die Tampa 2 Defense zu ihrer alten Form zurückgekehrt. Sie hatten letzte Saison die Nummer zwei Defense der NFL. Die Tampa 2 Defense, die inzwischen auch in Buffalo, Chicago, Detroit, Indianapolis und St. Louis gespielt wird, ist sehr konservativ. Linebacker Blitzes sind selten, die Safeties spielen tief, um lange Pässe zu verhindern. Trotzdem wird die Tampa 2 immer wieder als "Attacking Defense" bezeichnet. Wahrscheinlich weil sich konservative Defense nicht so spektakulär anhört, obwohl eine konservative Defense meistens das richtige Rezept ist. Die Offense der Buccaneers kann sich immerhin damit brüsten, gegen die Giants in den Playoffs genau so viele Punkte erzielt zu haben, wie die Patriots in der Superbowl..

Nummernspiel Teil 1: In der NFL haben alle Teams die selbe Anzahl Heim- und Auswärtsspiele. Im College Football spielen viele grosse Schulen lieber vor heimischem Publikum gegen kleinere Schulen. Zusätzliche Heimspiele werden von kleineren Schulen erkaufte. Die Universität von Buffalo hat zum Beispiel 600'000 \$ erhalten, um sich in Auburn vorführen zu lassen. Für Auburn ein voraussichtlich

einfacher Sieg, für Buffalo eine Menge Geld, das die Uni gut gebrauchen kann. Das wäre als könnten NFL Teams sich aussuchen wen sie wo spielen möchten. Jeder würde versuchen, die Cardinals und Lions für ein Heimspiel zu kriegen. Grosse Schulen, welche dieses Jahr sieben Spiele zu Hause und nur fünf Spiele auswärts spielen, sind Michigan, Ohio State, Oklahoma State, Texas, West Virginia und Wisconsin. Alle diese Schulen spielen nicht nur mehr zu Hause, sie eröffnen die Saison auch mit einer kleinen Schule, um einen eindrücklichen Sieg zum Saisonstart einfahren zu können. Texas Tech spielt ebenfalls sieben Spiele zu Hause und fünf auswärts, hat aber sogar zwei Heimspiele gegen kleine Schulen. Kansas eröffnet die Saison gegen Florida International (mit 23 Niederlagen aus den letzten 24 Spielen) und fährt dann mit Division I-AA Sam Houston State weiter. Am schlimmsten ist aber Missouri. Ihr Spielplan sieht nicht nur acht Spiele zu Hause und vier auswärts vor, die ersten fünf Spiele sind alle zu Hause, drei davon gegen kleine Schulen.

Gedanken zur NFC North: Runningback Cedric Benson, immerhin der Erstrundenpick der Bears 2005, war so schlecht, dass er nicht nur entlassen wurde, kein einziges Team gibt Benson bis jetzt eine zweite Chance. Der Zweitundenpick der Bears aus dem selben Jahr, Receiver Mark Bradley, hat seither in Chicago 38 Pässe gefangen. Es sieht so aus als wäre Kyle Orton der einzige Spieler aus der Draftklasse 2005 der als Starter aufläuft. Seit Chicago vor zwei Jahren den Superbowl verloren hat, ist jede Entscheidung des Managements zu hinterfragen. Zuerst wurde Runningback Thomas Jones entlassen, um Cedric Benson starten zu lassen. Johnson hatte vergangene Saison 1'119 Yards, während Benson ausser zwei Verhaftungen nichts hingekriegt hat. Zeitleich haben sich die Bears von Defense Coordinator Ron Rivera getrennt. Unter Rivera war die Bears Defense 2005 Nummer 2 und 2006 Nummer 5 der NFL. 2007 waren sie ohne Rivera nur noch Nummer 28. Dass seit der Superbowl Niederlage kein neuer Quarterback gedraftet wurde, versteht ausser Headcoach Lovie Smith und dem Management sowieso niemand...

Die Detroit Lions sind unter General Manager Matt Millen 31 - 81, die mit Abstand schlechteste Bilanz eines Teams in diesem Zeitraum. Und doch hält die Familie Ford, welche die Lions besitzt, an Millen fest. Sie kümmern sich damit genau so gut um die Lions wie um ihren Konzern. Wie anders kann man sich erklären, dass Ford Aktien bei nicht einmal 5 Franken notieren? Die Lions waren im Draft auf der Suche nach einem guten Offense Lineman. Sie haben ihren Erstrundenpick für einen zusätzlichen Pick in der fünften Runde nach unten getauscht, Guard Branden Albert übersprungen und dann Tackle Gosder Cherilus gewählt. Die Lions dachten wohl Cherilus wäre ein besserer Spieler als Albert, obwohl die meisten anderen Teams das nicht so sahen. Cherilus wurde inzwischen wegen einer Schlägerei in einer Bar verhaftet. HdB denkt, dass man sich in Detroit inzwischen in die Nase beißt und wünscht, man hätten einfach Albert gedraftet. In Detroit waren letzte Saison 69% aller Spielzüge Passes, der höchste Anteil in der NFL. In seinen sechs Jahren als General Manager hat Millen in vier Jahren einen Receiver in der ersten Runde gedraftet. Nachdem in Kalifornien letztes Jahr eine Highschoolmannschaft fast ausschliesslich mit Receivern spielte (A-11 Offense) wurde Millens Plan durchkreuzt, dieses System in der NFL zu implementieren ohne dass es jemand zuvor gesehen hat.

Der Erstrundenpick 2007 der Packers, Defense Tackle Justin Harrell, war nur in zwei Spielen Starter. In der Offseason hat er sich dann beim Gewichtheben verletzt. Der Zweitundenpick, Brandon Jackson, kam letzte Saison kaum zum Einsatz. In der dritten Runde haben die Packers Receiver James Jones (3 Catches) und Safety Aaron Rouse (Special Teamer) gedraftet. Es ist nicht unnormale, dass Draftpicks in der ersten Saison nicht all zu viel reissen, aber im zweiten Jahr sollten sie besser voll einsetzbar sein. Green Bay hat übrigens drei seiner letzten fünf Playoffspiele im Lambeau Field verloren. Das ist fast so als hätte Anna Kournikova bei drei ihrer letzten fünf Verabredungen einen Korb erhalten...

Die Vikings sind ein populärer Superbowlpick diese Saison. Mit einer grossartigen Run Defense und Adrian Peterson als Runningback kann nicht viel schief gehen. Die Vikings haben aber letzte Saison 34:0 gegen Green Bay verloren. Diese Niederlage kann man nicht einfach Quarterback Tavaris Jackson zuschieben, wie dass oft gemacht wird. Mit allen Vorteilen auf ihrer Seite noch einen Wildcardplatz zu ergattern, haben die Vikings ihre beiden letzten Spiele ebenfalls verloren. Auch diese beiden Niederlagen kann man nicht einfach Tavaris Jackson zuschieben. Football ist ein Teamsport und sehr oft letzte Saison waren die Vikings nicht gerade ein gutes Team. Bleibt abzuwarten, ob die Verpflichtung von Defense End Jared Allen alle Probleme lösen kann. 2005 haben die Vikings Randy Moss für einen Erstrundenpick und Linebacker Napoleon Harris getradet. Harris wurde inzwischen entlassen und mit

dem Draftpick wurde Receiver Troy Williamson gedraftet. Williamson hat sich als nicht sehr fangsicher erwiesen und wurde nun für einen Sechstrundenpick zu den Jaguars getradet. Mit diesem Pick haben die Vikings Receiver Jaymar Johnson von der Jackson State Universität gedraftet. Unter dem Strich: Randy Moss für Jaymar Johnson, was für ein Tausch...

Nummernspiel Teil 2: Hut ab vor der Pac-10, hier wird im Gegensatz zu anderen Collegedivisionen stark Einfluss genommen, damit die Teams angemessene Spielpläne haben. USC spielt dieses Jahr sechs Spiele zu Hause und sechs Spiele auswärts und trifft dabei nur auf ebenbürtige Teams. Der Spielplan der Trojans ist viel besser als derjenige von Konkurrenten um einen BCS Platz wie Missouri oder Florida State. Die meisten anderen Pac-10 Teams haben auch anspruchsvollere Spielpläne als ihre Rivalen aus dem mittleren Westen oder dem Südosten. Vielleicht gibt es auch dieses Jahr wieder eine Überraschung? Wer, ausser den Fans der Wolverines natürlich, erinnert sich nicht gerne an das Spiel Michigan gegen Appalachian State vom letzten Jahr?

Gedanken zur NFC East: Letztes Jahr hat bei den Cowboys alles perfekt zusammengepasst auf dem Weg zu einer 11-3 Saison, die in den Playoffs erst gegen den Superbowlgewinner endete: Terrell Owens ist ruhig geblieben, die Statistiken waren überall gut und im April konnten zwei Erstrundenpicks für die Zukunft hinzugefügt werden. In dieses schöne Bild eingefügt wurde nun - Adam "Pacman" Jones. Jones war im College ein Problemkind und bei den Titans, wo er die vergangene Saison wegen einer Suspendierung komplett verpasste, sah es auch nicht anders aus. Solange Dallas gewinnt, wird sich Pacman zusammenreißen können. Wenn aber das erste Spiel verloren geht, kann man sich auf grosse Probleme in Dallas gefasst machen. Coach update: Wade Philips hat noch nie ein Playoffspiel gewonnen. Sein Rekord steht bei 0-4. Er läuft Gefahr, der nächste Marty Schottenheimer zu werden. Aber Jerry Jones sollte ihn deshalb trotzdem nicht feuern wenn er nicht den Superbowl gewinnt. Buffalo hat diesen Fehler bereits getan nachdem Philips in zwei Jahren hintereinander ein Playoffspiel verloren hat. Die Bills haben sich seither nicht mehr für die Playoffs qualifiziert. Fans in Buffalo würden sich wünschen, die Saison jeweils erst in den Playoffs beenden zu müssen.

Hatten die Giants im Superbowl die beste Defense aller Zeiten? Sie haben das Team mit den meisten Punkten in der Geschichte der NFL bei 14 Punkten gehalten obwohl solche Teams in den Playoffs meistens versagen wenns um alles geht (Bills 1990, Vikings 1998). Was die Giants im Superbowl defensiv geboten haben war aber spektakulär. Der Gameplan war perfekt ausgeklügelt, die Linebacker haben viel seltener geblitzt als im Spiel ein paar Wochen vorher, und damit haben sie die Patriots auf dem falschen Fuss erwischt. Dadurch, dass die Linebacker im tiefen Coverage mithalfen, hatte Wes Walker eine Menge Bälle die zu ihm kamen. Aber da er die Bälle immer vor den Linebackern fangen musste, konnte er keinen grossen Raumgewinn erzielen. Fast zu jeder Zeit war ein Safety als zusätzliche Unterstützung in der Nähe von Moss, welcher kein grosser Faktor war. Allerdings ist diese gute Defense inzwischen bereits völlig auseinandergerissen, Michael Strahan ist zurückgetreten, Usi Umenyiora fällt mit einer Knieverletzung aus und drei weitere Starter spielen nicht mehr für die Giants. Wenn man bis zum November 2006 zurückgeht ist der Rekord der Giants 14-2 auswärts und 3-8 vor heimischem Publikum.

In fünf der letzten sechs Jahre war der erste Draftpick der Eagles ein Lineman, drei Defense Tackles, ein Defense End und ein Offense Tackle. Headcoach Andy Reid versteht etwas von Football. Er weiss, dass Spiele oftmals durch gute Linemen entschieden werden. Die Linemen in Philadelphia waren einer der Hauptgründe weshalb die Eagles letzte Saison die Nr. 6 Offense und die Nr. 10 Defense hatten, das einzige Team in den Top Ten in beiden Kategorien dass es nicht in die Playoffs geschafft hat. Wenn man beachtet, dass 60'000 Leute auf der Warteliste stehen, um ein Jahresticket der Eagles zu kaufen und 99.7% aller Halter eines solchen Tickets ihr Ticket jedes Jahr erneuern, können die Leute am Ende der Liste damit rechnen, in etwa in 4'000 Jahren so ein begehrtes Ticket erwerben zu können.

Die Redskins haben nun den sechsten Headcoach in zehn Jahren unter Dan Snyder als Besitzer. Wie toll ist das? Quarterback Jason Campbell spielt, wenn man seine Collegezeit dazu zählt, in seinem fünften System in sieben Jahren. In den vergangenen elf Jahren hat Payton Manning unter zwei Headcoaches in einem System gespielt. In den vergangenen neun Jahren hat Tom Brady unter einem Headcoach in einem System gespielt. Ewiges Wechseln von Coaches und Systemen bringt keine Siege, aber das scheint Dan Snyder bis jetzt nicht begreifen zu wollen.

Feedback der Woche: Marcel aus Rubigen schreibt: *Hallo HdB. Gemäss dem Fremdwörter Duden ist es DER Superbowl und deshalb ist DER Swissbowl korrekt.*

Auch dieses Argument hört sich überzeugend an. HdB wird in Zukunft sowohl "der Bowl" als auch "die Bowl" schreiben, nach neuer deutscher Rechtschreibung geht wohl beides...

Nächste Woche: Entscheidungszeit im Juniorenfootball. Plus die erste Woche College Football

Anmerkung: *Haben Sie Hinweise oder Beschwerden? Schreiben Sie an baerenhoehle@gmx.ch. Wenn Sie Ihren richtigen Namen und Ihre Heimatstadt angeben werden Sie vielleicht zitiert, es sei denn sie wünschen es nicht.*